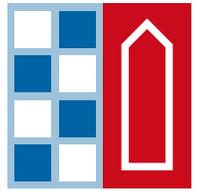
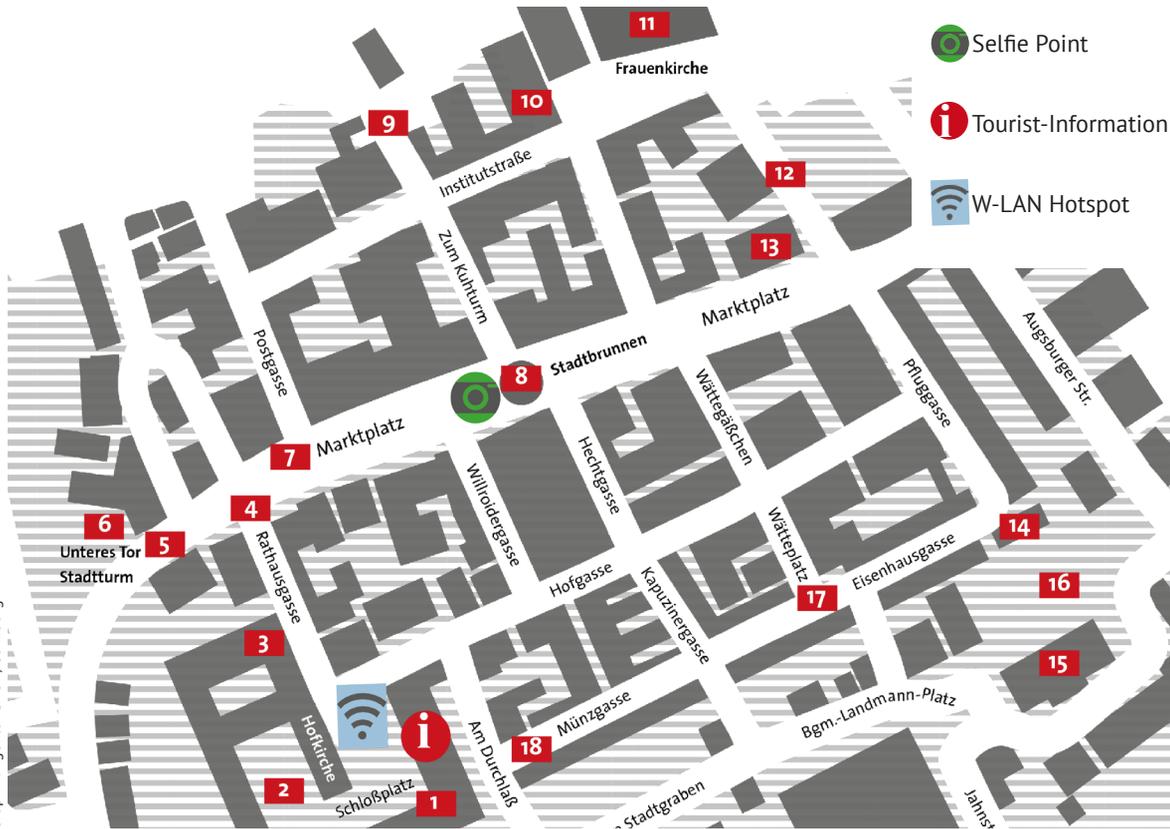


# Stadtrundgang. In Günzburg.

Auf den Spuren der Geschichte. Spaziengang durch die Vergangenheit.



Stadt Günzburg



Graphik: Agentur BAUR, Günzburg

**LAUSCHTOUR**  
Das Kleine Wien in Bayerisch Schwaben

Innovativ und witzig vertont führt die Audioguide-Tour „Günzburger Stadtrundgang - das kleine Wien in Bayerisch-Schwaben“ in deutscher oder englischer Sprache zurück in die 500-jährige Epoche der Habsburger, die Günzburg zu „Klein-Wien“ ausbauten.

APP LADEN & LOS GEHT'S  
Audiotour kostenlos in den App-Stores unter „Bayerisch-Schwaben-Lauschtour“ oder hier direkt zur App:



Das **Rathaus** (1764 – 67) war eine Münzstätte Vorderösterreichs. Bis 1805 wurde hier der Maria-Theresia-Taler geprägt.



In der Nachbarschaft befindet sich das **Residenzschloss mit Hofkirche** im Renaissancestil (1577 – 86).



Sehenswert ist das **Heimatmuseum** im ehemaligen Piaristenkolleg (1755 – 57).



Das **Günzburger „Fidla“** (schwäbisch für „Gesäß“) ist ein deftiger Gruß der Unter- an die Oberstadt.



Das **Untere Tor** – Wahrzeichen der Stadt. Der quadratische Unterbau stammt aus dem 14. Jh., der achteckige Aufbau aus der Zeit des Schlossbaus.



Im **Zollhaus** aus dem 18. Jh. verlangte der städtische Beamte Pflasterzoll, bevor man auf den Marktplatz einfahren durfte.



Der 290 Meter lange **Marktplatz** gilt als einer der schönsten Straßenplätze Bayerisch-Schwabens.



Der im Jahr 1984 errichtete **Guntibrunnen** zeigt Details aus der Stadtgeschichte.



Von hier erreicht man den **Kulturturn**, durch den die Hirten das Vieh auf die Weide trieben.



Das **ehemalige Kloster**, heute Gymnasium, beherbergte von 1677 bis 1782 die Franziskanerinnen und von 1825 bis 2010 die Englischen Fräulein.



Günzburgs bedeutendstes Bauwerk: die **Frauenkirche**. Erbaut durch Dominikus Zimmermann (1736 – 1741).



Im **Frauengäßchen** lebten einst die ärmeren Günzburger in kleinen, an die Stadtmauer angelehnten Häusern.



Das **Brentano-Haus** (1750) war das Stadtpalais und Geschäftshaus einer Handelsgesellschaft, die ihr Geld mit Leinwandhandel verdiente.



Das **Eisenhaus**, ursprünglich ein Eckturm der Stadtmauer und Pulvermagazin, diente im 18. und 19. Jh. als Gefängnis.



Die **ehemalige österr. Kaserne** erinnert an die Wandlung Günzburgs zur Garnisonsstadt durch Kaiser Joseph II. (1780).



Schüler der Günzburger Gymnasien gestalteten dieses **Mahmal für die Opfer des KZ-Arzt Josef Mengele**.



Am **Wätteplatz** trifft man auf die ehemalige Pferdeschwemme (=Wätte), später wurde daraus der Ferkelmarkt.



Die **Münzgasse** ist eine wunderschöne Altstadtgasse, die sich ihren mittelalterlichen Charme bewahrt hat.

Impressum: Verantwortliche und Gestaltung: Tourist-Information Günzburg, Anja Hauke, Schloßplatz 1, 89312 Günzburg. Druck: wir-machen-druck.de

Fotos: Philipp Röger für die Stadt Günzburg

Graphik: KIGG, Augsburg



Tourist-Information Günzburg  
Schloßplatz 1, 89312 Günzburg  
Telefon: +49 (0) 8221 200 444  
info@tourismus.guenzburg.de  
www.guenzburg-tourismus.de